

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 4.

Dresden, am 22. November

1860.

Vierte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 16. November 1860.

Inhalt:

Verlesung des Protokolls der vorherigen Sitzung. — Registrandenvortrag. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der Zwischendeputation über den GewerbeGesetzentwurf. (Allgemeine Debatte.)

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 7 Minuten in Anwesenheit von 71 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Friesen und des königl. Commissars Geheimen Rathes Dr. Weinlig.

Präsident Haberkorn: Wir beginnen die heutige Sitzung mit Verlesung des Protokolls der gestrigen Sitzung. (Dasselbe wird von Secretär Kasten verlesen.)

Genehmigt die Kammer das eben vorgelesene Protokoll? — Einstimmig Ja.

So bitte ich den Herrn Abg. Kürzel und den Herrn Staatsminister Georgi, dasselbe mit mir zu vollziehen.

(Geschieht.)

Von der Kammer ist für den Herrn Freigutsbesitzer Kennert in Striesa der Stellvertreter desselben, Herr Gutbesitzer Christian Gottlieb Däweritz in Prausitz einberufen worden und e. hat sich infolge der an ihn ergangenen Einladung eingefunden und ist jetzt zu verpflichten.

(Secretär Fincke führt denselben herein.)

Herr Däweritz! Sie haben bereits einem früheren Landtage beigewohnt und damals bei Ihrem ersten Eintritt folgenden Eid geleistet:

(Vorlesung des Eides.)

Daß Sie auch bei diesem Landtage diesem Eide allenthalben nachkommen wollen, haben Sie mir jetzt mittelst Handschlags zu versprechen.

(Abg. Däweritz leistet den Handschlag.)

Wir gehen zum Vortrag der Registrande über.

(Nr. 67.) Das königl. Gesamtministerium bezeichnet weitere königl. Commissare für den GewerbeGesetzentwurf u. s. w.

II. K. (I. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: Wird der Kammer mitzutheilen sein.

(Wird mitgetheilt.)

Es bewendet bei dieser Mittheilung.

(Nr. 68.) Der Vorstand des Handwerkervereins zu Chemnitz, Herr F. W. Pommer, übersendet eine Anzahl gedruckter Exemplare des von dem genannten Vereine abgegebenen Gutachtens über den Entwurf des Gewerbegesetzes.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist bereits erfolgt.

Weitere Gegenstände sind für die Registrande nicht eingegangen. Wir gehen nunmehr in der Tagesordnung weiter und zwar zur Berathung des GewerbeGesetzentwurfs. Die allgemeine Debatte ist gestern nicht beendet; vielmehr sind als Redner weiter angemeldet worden: Die Herren Abgeordneten v. Griegern, Dr. Heyner, Meinert, Falcke, Dr. Loth, Heyn, Martini, Gruner, Dr. Plazmann.

(Dr. Hertel bittet auch ums Wort.)

Der Herr Referent hat zunächst das Wort.

Referent Georgi: Es ist gestern noch eine Petition in Bezug auf die Vorlage bei der Zweiten Kammer eingegangen, welche der Zwischendeputation für das Gewerbegesetz überwiesen worden ist. Es hat seitdem noch keine Sitzung der Zwischendeputation stattgefunden und ich habe also Seitens der Deputation keinen Vortrag über diese Petition zu erstatten; glaube aber immerhin, sie vorläufig zur Kenntniß der geehrten Kammer bringen zu sollen. Die Petition geht aus von einer Anzahl Handwerker-Innungen in Leipzig und drückt den Wunsch aus, daß in dem GewerbeGesetze auf die angegebenen Punkte besonders Rücksicht genommen werden möchte. Dies sind die Petition und die Deputation wird bei der speciellen Berathung, nachdem sie über die Petition Beschluß gefaßt hat, auf die einzelnen Punkte zurückkommen. Da ich das Wort habe, möchte ich mir doch ein paar Worte in Bezug auf die gestrige Debatte gestatten. Ich glaube dabei um so mehr kurz sein zu können, als die großen Grundsätze, welche dem vorliegenden Gesetzentwurf unterliegen, von keiner Seite in der Kammer Angriffe erfahren haben. Zwar hat es nach dem schweren Geschütze, welches einer der geehrten Redner aufgeföhren hat, und nach den gewichtigen Allianzen, die er uns vor